

Protokoll:

Rm Lehmkühler weist darauf hin, dass die jeweiligen Einzelhandelsprojekte in der Hermsdorfer Straße und in der Koblenzer Straße gesamtheitlich zu betrachten seien. Er bittet, die Historie der Beschlussvorlage um den Stadtratsbeschluss vom 27.09.2012 zu ergänzen.

61/Herr Hastenteufel erklärt, dass die Stadt Koblenz in ihrer Stellungnahme die zwei Einzelhandelsprojekte ebenfalls als zusammenhängend angesehen habe. Der Bebauungsplanentwurf zur Hermsdorfer Straße befinde sich zurzeit noch nicht in der Offenlage. Die Stadt Koblenz wird im Rahmen der Offenlage des vorgenannten Bauleitplanentwurfes ebenfalls eine Stellungnahme abgeben. Ein Raumordnungsbescheid der SGD Nord zu den vorgenannten Projekten stehe ebenfalls noch aus. Die Umsatzumverteilung durch die zwei Einzelhandelsprojekte belaufe sich unter 10 %, da die Stadt Koblenz auf der rechtsrheinischen Seite keine vergleichbaren Einzelhandelsprojekte angesiedelt habe. Die Stellungnahme der Stadt Koblenz wird auch um einen Hinweis ergänzt, dass die Stadt Koblenz derzeit nach Investoren suche, um in den rechtsrheinischen Stadtteilen Einzelhandelsprojekte zu realisieren.

Auf Nachfrage von Rm Kühenthal, ob im Rahmen der Stellungnahme der Stadt Koblenz ein weiteres GMA-Gutachten in Auftrag gegeben werde, erklärt 61/Herr Hastenteufel, dass die GMA/Frau Wachs, generell mit der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Koblenz beauftragt sei.

Rm Kühenthal ist erstaunt, dass die SGD Nord aufgrund der Stellungnahme der Stadt Koblenz der Nachbargemeinde Lahnstein keine Beschränkungen hinsichtlich der Ansiedlung von Einzelhandel auferlegt. Er stellt die Frage, ob angesichts der geringen Chancen, die Realisierung der vorgenannten Einzelhandelsprojekte der Stadt Lahnstein zu verhindern, die Beauftragung von Gutachten durch die GMA und die hieraus resultierenden Kosten sinnvoll seien.

61/Herr Hastenteufel erklärt, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Normenkontrollklage durch die Stadt Koblenz eingereicht werden kann.

Rm Bohn vertritt die Auffassung, dass sich die Stadt Koblenz schon zu einem früheren Zeitpunkt verstärkt darum bemüht haben könnte, in den rechtsrheinischen Stadtteilen einen Nahversorger anzusiedeln. Er bittet die Verwaltung, weiter intensiv nach potentiellen Investoren zu suchen, die auf der rechten Rheinseite Einzelhandelsprojekte realisieren können.

Rm Bohn hält die künftige Erschließung der Einzelhandelsprojekte im Bereich der Hermsdorfer Straße für unzureichend. Im anschließenden Baugebiet „Im Lag“ sei die Anwohnerzahl für ein so groß dimensioniertes Einzelhandelsprojekt zu gering.

61/Herr Hastenteufel informiert über die bisher geführten Gespräche mit potentiellen Investoren. Der Fachbereichsausschuss IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.